

Qualifikationsphase I: Grundkurs

Unterrichts- Vorhaben	Inhaltliche Schwerpunkte	Besondere Kompetenzen Die Schüler*innen können...
1.UV	<p>Texte: Lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten, „unterwegs sein“ – Lyrik von der Romantik bis zur Gegenwart</p> <p>Klausur: Aufgabentyp IA, IB</p>	<ul style="list-style-type: none"> • sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen, (Sprache-Rez.) • lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren, (Texte-Rez.) • literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Romantik bis zur Gegenwart – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.) • in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.) • komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.)
2. UV	<p>Texte: Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten</p> <p>Texte: Nathan der Weise (G.E. Lessing)</p> <p>Kommunikation: Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext; Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen</p> <p>Medien: Bühneninszenierung eines dramatischen Textes</p>	<ul style="list-style-type: none"> • strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.) • literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.)
3. UV	<p>Texte: Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten z.B. „Leben des Galilei“ (Brecht), „Woyzeck“ (Büchner)</p> <p>Kommunikation: Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext; Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation im funktionalen Zusammenhängen</p> <p>Medien: Bühneninszenierung eines dramatischen Textes</p> <p>Klausur: Aufgabentyp IA, IB, IIA, IIIB, IV</p>	<ul style="list-style-type: none"> • sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung und für die Textaussage und -wirkung erläutern und diese kriteriengeleitet beurteilen (Sprache-Rez.) • ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, (Texte-Pro.) • komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.) • sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen

		<p>Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, (Kommunikation-Rez.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen, (Kommunikation-Pro.) • die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern. (Medien-Rez.) • die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern, (Texte-Rez.)
4. UV	<p>Texte: Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, Der Trafikant (R. Seethaler)</p> <p>Kommunikation: Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext; Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation im funktionalen Zusammenhängen</p> <p>Medien: Filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)</p> <p>Sprache: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung</p> <p>Klausur: Aufgabentyp IA, IB, IIA, IIIB, IV</p>	<ul style="list-style-type: none"> • strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.) • literarische Texte in grundlegende (literaturhistorische und) historisch-gesellschaftliche Entwicklungen einordnen • die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern, (Texte-Rez.) • Sprachvarietäten in verschiedene Erscheinungsformen beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen • ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern. (Medien-Rez.)
Übergreifende Kompetenzen Q1-Q2		
		<ul style="list-style-type: none"> • unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, (Sprache-Pro.) • komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen, (Sprache-Pro.) • Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren, (Sprache-Pro.) • selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, (Sprache-Pro.) • die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese

		<p>überarbeiten, (Sprache-Pro.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.) • eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten, (Texte-Pro.) • verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (Texte-Pro.) • komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, (Texte-Pro.) • Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren, (Texte-Pro.) • komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, (Texte-Pro.) • Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriterienorientiert beurteilen, (Texte-Rez.) • aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, (Texte-Rez.) • kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen, (Kommunikation-Rez.) • den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, (Kommunikation-Rez.) • selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, (Kommunikation-Pro.) • Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren, (Kommunikation-Pro.) • Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht gestalten. (Kommunikation-
--	--	---

		<p>Pro.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen, (Kommunikation-Pro.) • mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, (Medien-Pro.) • die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen entsprechend überarbeiten, (Medien-Pro.) • ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (Medien-Rez.) • durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. (Medien-Rez.) • Komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (z.B. Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen und mithilfe geeigneter Medien darstellen (Präsentation)
--	--	---

Qualifikationsphase II: Grundkurs

Unterrichts- Vorhaben	Inhaltliche Schwerpunkte	Besondere Kompetenzen Die Schüler*innen können...
1.UV	<p>Texte: Strukturelle unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, z.B. „Die Verwandlung“, (F. Kafka), „Die Leiden des jungen Werther“ (J.W. Goethe), „Effi Briest“ (T. Fontane)</p> <p>Kommunikation: Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext; Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen</p> <p>Evtl. Medien: Filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten), Bühnenszenierung eines (dramatischen) Textes</p> <p>Klausur: Aufgabentyp IA, IB, IIA, IIB, IIIB, IV</p>	<ul style="list-style-type: none"> • strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.) • literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.) • sprachlich-stilistische Mittel in Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen • an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren, (Texte-Rez.) • ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern. (Medien-Rez.)
2. UV	<p>Sprache: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung, Dialekte und Soziolekte</p> <p>Texte: komplexe, auch längere Sachtexte</p> <p>Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</p> <p>Klausur: Aufgabentyp IIA, IIB, IIIA, IV (IV obligatorisch ab Abitur 2023)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären, (Sprache-Rez.) • Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern, (Sprache-Rez.) • Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen, (Sprache-Rez.) • grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, (Sprache-Rez.) • komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, (Texte-Rez.) • den Hintergrund von

		<p>Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, (Kommunikation-Rez.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliches Handeln (in Alltagssituationen) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, (Komm.-Rez.)
3. UV	<p>Sprache: Spracherwerbsmodelle, Sprachgeschichtlicher Wandel Texte: komplexe Sachtexte Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien Klausur: Aufgabentyp: IIA, IIB, IIIA, IV</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Funktionen der Sprache für den Menschen benennen, (Sprache-Rez.) • grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern, (Sprache-Rez.) • Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären, (Sprache-Rez.) • Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern, (Sprache-Rez.) • komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, (Texte-Rez.) • die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln, (Texte-Rez.) • verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen • ggf. selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen. (Medien-Pro.)
Übergreifende Kompetenzen Q1-Q2		
		<ul style="list-style-type: none"> • unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, (Sprache-Pro.) • komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen, (Sprache-Pro.) • Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren,

		<p>(Sprache-Pro.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, (Sprache-Pro.) • die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten, (Sprache-Pro.) • in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.) • eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten, (Texte-Pro.) • verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (Texte-Pro.) • komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, (Texte-Pro.) • Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren, (Texte-Pro.) • komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, (Texte-Pro.) • Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriterienorientiert beurteilen, (Texte-Rez.) • aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, (Texte-Rez.) • kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen, (Kommunikation-Rez.) • den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, (Kommunikation-Rez.) • selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, (Kommunikation-Pro.) • Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten
--	--	--

		<p>kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren, (Kommunikation-Pro.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht gestalten. (Kommunikation-Pro.) • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen, (Kommunikation-Pro.) • mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, (Medien-Pro.) • die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen entsprechend überarbeiten, (Medien-Pro.) • ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (Medien-Rez.) • durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. (Medien-Rez.) • Komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (z.B. Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen und mithilfe geeigneter Medien darstellen (Präsentation)
--	--	---